

Vorwort von Elisa Scharf

Anfang 2008 sagte ich zu Julia, die ich als meine Therapeutin und Lehrerin kennen lernte und im Laufe der Jahre meine Freundin wurde, dass ich aus unerfindlichen Gründen den Impuls hätte, sie daran zu erinnern, dass sie etwas zu tun hätte. Ich wusste nicht, was dieses „Etwas“ war. Doch der Impuls war so eindringlich, dass ich zu ihr ging, um ihr dieses mitzuteilen.

Sie wirkte erst überrascht und meinte dann, dass es vielleicht das Fortsetzen eines Manuskriptes sei, das sie begonnen, aber wieder zur Seite gelegt habe, sie aber nicht mehr wisse, wo sie die Seiten hingelegt habe. Sofort „sah“ ich den Ort, an dem das Manuskript sich befand. Hinter einem Regal in ihrem Gästezimmer, und tatsächlich fand sie es dort. Am selben Tag setzte sie die Arbeit daran fort. Es waren „Die sieben Lektionen der Liebe“, und dieses Ereignis war das erste von sehr, sehr vielen Ereignissen, die noch folgen sollten, und das mir demonstrierte, wie sehr wir geführt werden, wenn wir uns auf den Weg des Herzens begeben und dass es dort keine Zufälle gibt.

In der darauffolgenden Zeit wurde ich Begleiterin, Beobachterin und Beteiligte im Prozess der Entstehung dieses Buches.

Diese Zeit war nicht nur leicht. Sie war begleitet von tiefgreifenden Veränderungen in wohl jedem Aspekt meines Seins. Die sieben Lektionen zu leben bedeutete für mich, alles aufzugeben und zu empfangen, nicht nur, was meine Überzeugungen, Muster, mein „Ego“ und meinen menschlichen Willen betraf, nein, es fand und findet eine wahrhafte Transformation in meinem energetischen, seelischen und körperlichen Sein statt. Die Erfahrung der Energie und Botschaft Maitreyas, übermittelt und nahegebracht durch meine „Master J“, kann ich als Wendepunkt meines Lebens bezeichnen. Ich durfte Julia beobachten, wie sie immer den ersten Schritt tat, und sie begleitete mich als wahrhaft meisterlicher Lehrer. Parallel zur Entstehung des Buches verbrachten wir viele Stunden mit der Vertiefung der Lektionen, und es offenbarten sich immer noch größere Zusammenhänge und weitere Ebenen des Verstehens. Seit ich den einen Schritt der Hingabe an den Weg des Herzens gegangen bin, erlebe ich, dass es trotz der Schwierigkeiten, die einem im Leben begegnen können, immer einen Kompass gibt, der den nächsten Schritt weist und Führung und Geborgenheit in einem Ausmaß angedeihen lässt, die ich mir nie hätte träumen lassen.

Dieser Kompass ist mein Herz.

Und so wünsche ich den Leserinnen und Lesern dieses Buches, dass es auch für sie der Schlüssel zu ihrer Herzpforte wird und ein Leitfaden für das Sein in Liebe.

In Verbundenheit und Dankbarkeit,
Elisa Scharf
Im März 2010

Vorwort der Autorin

Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist ein universelles Buch, denn es beschreibt den Aufstiegsweg, den Maitreya den "Weg des Herzens" nennt, und es ist gleichzeitig eine Anleitung dazu. Es ist aber auch ein sehr persönliches Buch, da es über einen Zeitraum von zwei Jahren mein Leben begleitete und prägte, in einer Weise, die sich nur schwer in Worte fassen lässt. Ich durfte und musste die Lektionen der Liebe leben, und im Zuge der Zeit veränderte sich dadurch mein gesamtes Weltbild, und viele „Weisheiten“ der alten Schriften erhielten eine gänzlich andere Bedeutung für mich. Ich begann nach und nach, sie wirklich zu verstehen, da ich lernte, sie im Herzen zu erfassen und zu erkennen.

Herz, Licht, Liebe, Erleuchtung, Wahrhaftigkeit, Wahrheit.

Große Worte, die allzu leichtfertig verwendet werden. Sehr viele Menschen wissen nicht, was es heißt, ins Herz zu gehen, und dass es wörtlich zu nehmen ist. Mein persönliches Anliegen ist es zu zeigen, dass dies kein verschwommener Begriff ist, der einfach einen liebevollen Umgang meint, sondern dass das Herz oder Herzzentrum ein Ort ist, von dem aus man seine Realität erschaffen kann. Von dort aus erhalten die Dinge und „Wahrheiten“, die man für gegeben hält, eine andere Gestalt und Farbe. Sie sind. Und sie verlieren ihre Polarität von Gut und Böse, Richtig oder Falsch. Denn das Herz ist der Ort in uns, der jenseits aller Wertungen existiert. Es ist der Ort, der uns mit der Heimat im Ursprung allen Seins verbindet.

In diesen Zeiten des Umbruchs und des Chaos vor der Neuordnung verlieren immer mehr Menschen den Boden unter den Füßen. Sie verlieren ihren Halt. Die Welt scheint sich aufzulösen. Und tatsächlich weicht sie einer anderen Welt, die von uns allen mit geboren werden möchte. Doch zuvor wird alles, was nicht im Einklang ist, mit den höheren Schwingungen von Liebe und Bewusstheit gereinigt und transformiert. Und das entspricht in jeder Beziehung den Anstrengungen einer tatsächlichen Geburt.

Außerhalb der Welt des Herzens, außerhalb dieses Ortes, herrscht tatsächlich das Chaos. Und so ist es unerlässlich, den Gang in die Mitte anzutreten. Denn von dort aus wird man in die Lage versetzt, unterscheiden zu lernen zwischen dem Außen und dem eigenen Sein. Tatsächlich Herr und Herrin über die eigenen Triebe, Wünsche und Muster zu werden, die einen selbst und die Menschen, mit denen man sich umgibt, oft plagen. So lange, bis man diesen Ort vergrößert und mehr und mehr Alles-was-ist in das eigene Sein integriert hat.

„Jeder erschafft seine Realität“ gewinnt hier eine neue Bedeutung. Denn tatsächlich ist das, wie wir die Welt sehen und erleben, Ergebnis all unserer Projektionen und Glaubenssätze. Und so kann jemand, der in seinem Herzen ist,

einen Sturm erleben und ihn fast nicht bemerken, während sein Nachbar durch die Luft gewirbelt wird.

Es bedarf einer bewussten Entscheidung, die alten Wege zu verlassen. Die Opferhaltung aufzugeben und Verantwortung zu übernehmen für ALLES, was einem in eigenen Leben begegnet. Dies ist tatsächlich nur ein Schritt. Und er ist einfach. Doch was folgt, ist ein Weg.

Und wer denkt, der Weg des Herzens sei einfach oder es sei einfach, alle Lasten des Lebens auf der Erde durch einige positive Affirmationen oder die Änderung einer Einstellung „abzulegen“, der irrt und wird enttäuscht werden. Denn niemand hat je behauptet, dass es einfach wäre.

Alles, was uns als Menschen an diesen Punkt in der Entwicklung der Menschheit gebracht hat, drängt nun an die Oberfläche. Wir werden damit konfrontiert. In und um uns herum. Und brauchte es Jahre und Jahrzehnte, um so viel Bewusstheit in einem Teil der Menschheit zu wecken, dass einige wenige begannen, die Schleier der Illusion zu lüften und das enge Korsett, in dem wir uns seit so langer Zeit befinden, zu lockern, so geschieht nun alles in einer Geschwindigkeit, die uns kaum atmen lässt. Denn alles erfährt eine Beschleunigung, je näher wir uns zu dieser „neuen Welt“ hinbewegen. Und die Zeit, die vor einigen Jahren noch damit verbracht werden konnte, die Augen vor dieser Entwicklung zu verschließen, läuft spürbar ab.

Und so brauchte es die Jahre, in denen die Geistige Welt uns mit der Botschaft öffnete, dass wir unendlich geliebt werden, und dies in sehr sanfter Weise geschah, damit wir beginnen konnten aufzuwachen und uns umzusehen. Doch nun ist es an der Zeit, wahrhaft Verantwortung zu übernehmen, und der Ton ist ernsthafter geworden, denn wir werden nun erwachsen und legen die Kinderschuhe der Menschheit ab. Nun geht es darum, auch die „dunklen“ Seiten des Menschseins und die „harten“ Wahrheiten zu belichten und ins Herz zu nehmen. Und letzten Endes ist das Wort „Hilf dir selbst, dann hilf dir Gott“ oder auch „Liebe dich selbst, damit du Liebe empfangen kannst“ der Schlüssel zur Erkenntnis der eigenen Göttlichkeit. Denn es ist nicht alles schön, was wir nun entdecken, und es braucht die feste Verankerung im eigenen Herzen und in der Liebe, damit die Enthüllungen in diesen Zeiten nicht zum Aufbau von neuem Karma, Mangel und Minderwertigkeit führen, sondern endlich in Liebe erlöst werden.

Denn das Kämpfen ist zu Ende.

Dies ist die Botschaft von Maitreya, der Zeit meines Lebens mein Begleiter war und mich lange Jahre auf das Schreiben dieses Buches vorbereitete. Er führte mich zu dem Wissen, das ich brauchte, zu den Meditationsübungen, den Menschen und Ereignissen, die für mich eine Vorbereitung für diesen einen Schritt waren: den Schritt in mein Herz.

Seitdem hat sich alles verändert. Ich wünsche mir, dass er dich mit seiner Botschaft erreicht und berührt, wie er mich berührte und dass es uns als Menschen gelingt, gemeinsam Welten der Liebe entstehen zu lassen, damit die Vision einer besseren Welt, einer bewussten Welt, einer befreiten Welt, Wirklichkeit wird.

Und nun übergebe ich an Maitreya, der selbst einige Worte dazu sagen möchte, wer er ist und warum er hier ist. Bei uns. In diesen Zeiten.

In Liebe und Verbundenheit,
Julia Schuricht

Im März 2010

Maitreya stellt sich vor

Geliebte Wesen!

*Amra nuber assai.
Ich bin Maitreya.*

Wollt ihr ermessen, was ich bin, so sucht nicht nach Etiketten bei einer Energie wie der meinen. Denn was ich bin, könnt ihr nicht mit Worten erfassen. Ihr könnt es nur im Herzen erahnen .

Ich bin Maitreya, die Energie der reinen Liebe, und ich existiere überall und nirgends zugleich.

Ich bin jenseits der Dualität eures Seins. Und so durchzieht mein Sein die Welten und Ebenen der Schöpfung.

Ich bin der Strahl, der die Rose berührt, kurz bevor der Tag beginnt und ihre Blütenblätter in rosafarbenes Licht taucht. Ich bin der sanfte Ton, der dein Herz in den stillen Momenten deines Seins öffnet. Ich bin die feste Hand im Rücken, die dich aufrecht hält, wenn der Sturm um dich herum anhebt. Ich bringe die Erinnerung an deine Herkunft im Mittelpunkt des kosmischen Herzens. Ich überlichte den Weg des Herzens für alle, die ihn gehen. Ich bin reine Liebe. Ich bin die Weisheit und das Lachen des Herzens. Ich bin die Ernsthaftigkeit und das Schweigen des Herzens. Dein Bruder, deine Schwester.

Ich bin Maitreya.

Ich bin der Sturm, der die Welt der Illusion und den Orkan der Liebe erzittern lässt. Ich bin sanft und gewaltig zugleich.

Amra nuber assai.

Ich bin das Licht, das die Dunkelheit durchdringt und zu ihrem Ursprung zurückkehrt. Das bin ich. Und doch ist auch dies nur eine Beschreibung, eine Facette meines Seins.

Ich bin ein Ton, der sich durch die Schöpfung zieht und alles miteinander verbindet. Alles berührt. Auf dass es sich wandelt.

So lass dich berühren, geliebter Bruder, geliebte Schwester, und folge mir dorthin, wo du dich erkennen wirst, dorthin, wo du auch mich erkennen wirst.

In deine Heimat. Dein Herz. Und werde ein Anker der Liebe auf dieser Welt.

Dies hier ist mein Wort. Ich übergebe es dir als Schlüssel zur Erkenntnis deines Seins. Ich übergebe es dir als Schlüssel zur Befreiung deines Seins. Und ich richte es an dich in unendlicher Liebe, auf dass du dich in Liebe wandelst.

Und so lasst uns beginnen mit den sieben Lektionen der Liebe.

Amra nuber assai.

Ich bin Maitreya

Kapitel 1

Ich bin Maitreya.

Ich bin gekommen, um euch einen Weg zu zeigen.

Einen Weg – euren Weg zu Gott. Zurück nach Hause. Ich bin die Inkarnation der Liebe, und Liebe ist es, die mich mit euch verbindet. Mit jedem Einzelnen von euch. Denn ich kenne euch alle seit Anbeginn der Zeit, und ich habe euch versprochen, in dieser Zeit zu euch zu kommen und ein Leuchtfeuer zu entzünden.

In denen, die mich rufen, und in denen, die Augen haben, zu sehen.

Denn ich bin der Christus. Ich wohne in eurem Herzen und bringe euch die ewige Flamme, die es braucht, um das Dunkel zu erhellen.

Ich bin gekommen, um Frieden zu unterstützen. In euch und auf dieser Welt. Damit wir den Weg weitergehen können.

Zurück zum Vater und zu unserer Mutter.

Zurück zur Quelle, die Liebe ist.

Keiner von euch kann ermessen, wie die Welt aussehen wird, in der ihr leben möchtet. Keiner kann das. Und doch habt ihr den Schritt hinüber schon lange getan. In eurer künftigen Welt wird es viele Dinge nicht mehr geben. Dinge, an die ihr jetzt noch sehr gebunden seid.

Und es wird vieles geben, was ihr euch jetzt noch nicht vorstellen könnt. Es wird das Zeitalter der Erfindungen aus einem neuen Bewusstsein heraus sein.

Ihr denkt daran als das Goldene Zeitalter, und das ist wahr. Aber ich sage euch, es wird erst der Anfang sein - denn dieses Goldene Zeitalter wird der Beginn einer neuen Schwingung, eines neuen Lebens und einer neuen Art sein. Der einzigen, die für den Vater und die Mutter zählt.

Die Grundlage ist die Liebe.

Sie ist der Anfang und das Ende. Das Alpha und das Omega von allem, was war, ist und je sein wird.

Und wenn ihr dies versteht, wenn ihr dies umarmen könnt, dann braucht ihr nichts mehr zu verstehen.

Ich werde euch dabei helfen. Ich werde euch sieben Lektionen der Liebe geben, denn siebenfach ist ihre Natur. So lasst uns heute mit der ersten beginnen.

Die erste Lektion der Liebe lautet

Treue

Treue ist nicht das, was ihr darunter versteht. Eure Form der Treue ist eine Erinnerung an die wahre Treue in der Schöpfung und funktioniert so, wie ihr sie versucht zu leben, sehr selten. Dies führt zur Abspaltung von Energien in euren Feldern, die beginnen, ein eigenes Leben zu führen. Doch dazu später mehr.

Nun, was ist wahre Treue?

Wahre Treue bedeutet, niemals, ich wiederhole niemals, aus dem Zustand der Gnade zu treten. Der Zustand der Gnade ist euer ursprünglicher Seinszustand, in dem ihr erhaltet, was auch immer ihr erschaffen möchtet, da die einzige Motivation für eure Schöpfung die der Freude und die der göttlichen Neugier ist. Im Zustand der Gnade seid ihr auf der gleichen „Frequenz“ wie die ursprünglichen Schöpferenergien.

Die Herren der Schöpfung¹. Ihre Zahl ist ebenfalls die sieben.

Sobald ihr aber einen Schritt nach links oder rechts, hinaus aus dem Zustand der Gnade macht, verlasst ihr diese „Frequenz“. Ihr werdet „untreu“, denn ihr verlasst euch selbst.

Lasst mich das genauer erklären.

Euer Wort „Treue“ kommt von Vertrauen, und das beinhaltet das Wissen, dass Alles-was-ist genauso ist, wie es sein soll: wertfrei. Weder schwarz, noch weiß. Im Zustand der Gnade wisst ihr das, denn ihr seid direkt mit der göttlichen Urquelle verbunden, und ihr seid euch dieser Verbindung voll bewusst.

¹ Gremium, das noch über dem Karmischen Rat steht.

Nun inkarniert ihr aber in der Dritten Energiedimension, und das beinhaltet den Verlust dieses Bewusstseins. Dennoch befindet ihr euch immer noch im Zustand der Gnade. Immer noch wird sofort erschaffen, was auch immer ihr wollt. Das Vergessen löst jedoch einen gewissen „Verbindungsfehler“ aus, und ehe ihr euch verseht, habt ihr euch aus eurer Mitte bewegt und lasst euch von niedrigen Frequenzen „beschallen“. Ihr tretet aus dem direkten Schöpfungsstrahl hinaus und werdet „untreu“. Die Manifestationen auf eurer Ebene sind tatsächlich Untreue, Verrat, Missbrauch und vieles mehr, was Brüder und Schwestern sich antun, weil sie vergessen haben, wer und was sie sind, und sich auf einen Tanz mit niedrigeren Frequenzen eingelassen haben. Untreue zu euch selbst ist das Heraustreten aus der Einheit und das Gefühl des Getrenntseins.

Ihr kennt in eurem Verständnis Begriffe wie „jemandem untreu sein“ oder „seinen Prinzipien untreu werden“, aber wenn ihr zurücktretet in den göttlichen Schöpfungsstrahl, hört all das auf, zu existieren.

Treu sein bedeutet, in der Liebe zu bleiben. Und ihr habt daraus ein „dem Partner treu bleiben“ gemacht.

Wenn ihr in der Liebe bleibt und in einer Partnerschaft seid, ist Untreue ausgeschlossen, denn der von euch gewählte Partner repräsentiert euer göttliches Gegenstück, und jeder von euch wird in Gott genau einmal gespiegelt.

Wenn ihr euch der Heiligkeit eurer Partnerschaften wieder bewusst werdet, und glaubt mir, das werdet ihr, werdet ihr immer nur mit einer Person vereinigt sein können, und zwar mit derjenigen, die eurer jeweiligen Energie entspricht. Ein Zerstreuen eurer Energie, indem ihr euch mehreren Partnern hingibt, führt wiederum zur Abspaltung und Trennung in euren Energiefeldern, wodurch ihr euch weiter aus der Einheit entfernt.

Heilige Beziehungen repräsentieren die Vereinigung Gottes mit der göttlichen Mutter, und je mehr ihr in eurem Inneren näher in die Einheit geht, desto mehr werdet ihr die Wahrhaftigkeit dieser heiligen Verbindungen erleben und erfahren.

Treue ist ein unabdingbarer Bestandteil davon.

In der Liebe genießt ihr den vollkommenen Schutz der Schöpfung. Nichts kann euch geschehen, niemand euch etwas anhaben. Werdet ihr untreu und tretet aus der Liebe, die in eurem Herzen, in der Mitte eurer Brust sitzt, heraus, werdet ihr verletzt und angreifbar. Trennung entsteht, und mit ihr die Angst.

Angst ist einer eurer hervorragendsten Lehrmeister. Ihr Lieben, wenn ihr sehen könntet, wie perfekt abgestimmt für jeden Einzelnen von euch die Zeichen sind, die ihr von der Quelle erhaltet, ihr würdet diesem Gefühl eine andere Bedeutung beimessen und die Angst vor der Angst verlieren.

Angst zeigt euch, dass ihr in dem Moment, in dem sie in euch aufsteigt, ihren Weg durch eure Chakren nach oben sucht, um sich in eurem Kopf festzusetzen, nicht mehr in der Einheit der Liebe und somit in der Treue zu euch selbst seid.

Sie ist ein spirituelles Warnsystem, und würdet ihr sie als solches erkennen, würde es genügen, tief ein- und wieder auszuatmen und euch an den Ort zu begeben, der eine Abbildung eurer Herkunft ist: euer Herzzentrum.

Über euer Herzzentrum seid ihr verbunden mit dem Herzzentrum eures wunderbaren Planeten Gaia, und ihr seid verbunden mit dem Herzen eurer zentralen Sonne. Wärt ihr euch dieser Verbindung vollkommen bewusst, könntet ihr euch jederzeit erneuern und erfrischen, denn in diesen Zentren liegt der Schlüssel zu den Grundbausteinen eurer physischen Existenz.

Darüber hinaus könnt ihr die Verbindung zum Herzen der kosmischen Sonne herstellen, die wiederum mit dem Herz unseres Schöpfers, unseres Vaters und unserer Mutter, verbunden ist.

Denn alles ist eins und auf ewig miteinander verbunden und verwoben zu dem unendlichen und wunderschönen Teppich, der das Leben selbst ist.

Ich werde euch nun eine Übung geben, die euch helfen wird, die Treue und was sie wahrhaft bedeutet, zu erleben. Dazu ist es wichtig, dass ihr lernt, euer Herz zu öffnen, damit ihr die Liebe Gottes und der Göttin, die euch immer erreichen möchte, wahrhaftig empfangen könnt.

Meditation

Geht in die Ruhe und atmet tief ein und aus.

Beruhigt eure Gedanken und konzentriert eure Aufmerksamkeit auf euer Herzzentrum in der Mitte eurer Brust.

Nehmt zunächst wahr, wie es sich dort anfühlt. Ob es eng oder weit ist, und erklärt eure Absicht, dieses Zentrum nun zu öffnen. Ihr könnt mit eurer Handfläche dreimal gegen den Uhrzeigersinn darübergehen mit der Absicht, euer Herzchakra zu öffnen. Wartet, bis ihr ein feines Kreisen, Ziehen oder Pulsieren hinter eurem Brustbein spürt, und beatmet diese Stelle mehrere Atemzüge lang. Nun geht mit eurem ganzen Sein in dieses Zentrum hinein.

Versucht, jegliche andere Körperwahrnehmung auszublenden, und fühlt, wie ihr die heiligen Hallen eures Herzens betretet.

Ihr werdet magnetisch von einem vielfarbigen Leuchten, direkt in der Mitte eures Herzens, angezogen. Geht auf dieses Leuchten zu, bis ihr es erkennt. Ihr steht nun vor eurer Blume des Lebens, die alle Geheimnisse des Lebens in sich birgt.

Seht ihr Strahlen, ihr Schillern, den Tanz der Farben in ihrem Inneren und nähert euch so lange, bis ihr eins werdet mit dieser Blume. Badet in ihrem Glanz und spürt, wie es ist, nach Hause zu kommen.

Ihr seid nun im Zentrum dieser Blume, die vielmehr wie ein strahlender Kristall ist und sich unablässig um euch herum dreht. Zunächst seht ihr Farben, kraftvoller und leuchtender, als ihr je welche gesehen habt, an euch vorüberziehen. Badet in ihnen so lange, bis ihr das Gefühl habt, vollkommen rein zu sein. Befreit von allen Lasten eures irdischen Daseins, und wenn ihr spürt, dass es so weit ist, schließt in dieser Blume, in der ihr euch befindet, die Augen.

Nun seid ihr im absoluten Zentrum des Seins.

An dem Ort, wo Gott und die Göttin ihre Schöpfungen ins Dasein träumen.

Atmet die Tiefe und die Stille dieses Ortes, der keiner ist, ein und lasst zu, dass er euer ganzes Sein durchdringt.

Hier in diesem Nichts, das alles enthält, stellt ihr nun die Frage:

„Wer bin ich?“

Stellt sie mit aller Inbrunst, die ihr aufbringen könnt, und ihr werdet eine Antwort erhalten.

Das ist ein Versprechen. Für manche wird diese Antwort ein Bild sein, für andere ein starkes Gefühl. Einige werden ein liebevolles Lachen hören, das euch sagen will: Du bist zu Hause. Du bist ein Teil von mir. Du bist nie etwas anderes gewesen. Du warst nie wirklich fort, nur in einem anderen Zimmer.

Was auch immer die Antwort sein wird, sie wird euer Herz erreichen und euch heilen. Umarmt sie und werdet eins mit ihr. Dann atmet noch einmal tief ein und aus und stellt die Frage:

„Was soll ich, als Innbild meines höchsten Seins, erschaffen?“

Wartet. Wieder werden die Antworten für jeden unterschiedlich sein. Wisset: Wenn euch ein tiefes Gefühl des Friedens und der Harmonie erfüllt, bedeutet es,

dass es eure Aufgabe ist, diese Qualitäten hinauszutragen in die Welt, unabhängig davon, was ihr tut.

Wenn ihr das Gefühl habt, auch diese Antwort vollkommen umarmt zu haben, atmet erneut ein und aus und stellt die Frage:

„Was ist mein Hüter der Schwelle?

Was trennt mich noch von meiner vollkommenen Verkörperung der Liebe auf Erden?“

Wartet. Habt keine Angst. Die Antwort wird sehr schnell zu euch kommen. Nehmt sie voller Würde entgegen und erklärt eure Absicht, mit all eurer Kraft den Hüter der Schwelle zu überwinden und das, was euch zurückhält, loszulassen.

Dann atmet tief ein und aus und öffnet die Augen.

Begebt euch langsam wieder in euer Tagesbewusstsein und seid euch dessen gewiss, dass ihr von nun an Situationen und Menschen in euer Leben ziehen werdet, die euch bei eurem Weg hin zu dem, was ihr erschaffen möchtet, eurem innersten Herzenswunsch, eurer Ausdrucksform göttlicher Liebe, behilflich sein werden.

Denkt aber bitte bei allem, was ihr tut, daran, euch treu zu bleiben. Ihr wisst nun, wo der Ort ist, an dem ihr wahrhaft in eurer göttlichen Mitte seid. Bleibt dort und versucht, das Sein aus diesem Zentrum heraus immer mehr in euren Alltag zu integrieren.

Und seid dankbar für jeden Widerstand, der euch anfangs begegnen wird.

Es sind Erinnerungen an euren persönlichen Hüter der Schwelle, den zu überwinden ihr mit Leichtigkeit und Anmut meistern werdet.

Ich umarme euch mit all meiner Liebe und bin bei euch in diesen Tagen, in denen sich so viel Wandlung vollzieht.

Amra nuber assai.

Ich bin Maitreya.

Kapitel 2

Seid begrüßt, meine Lieben.

Ich bin Maitreya.

Die Liebe ist es, über die ich mit euch sprechen möchte und muss, denn sie ist eure erste und auch eure letzte Prüfung.

Sie ist der Grund eures Hierseins, und sie wird für jeden Einzelnen von euch der Schlüssel zum Tor in eure Freiheit sein.

Sie ist in der Mitte eures Kreises, den ihr auch Rad des Karmas nennt, und diese Mitte ist euer letztendliches Ziel. Nicht irgendwann in einer fernen Inkarnation. Nicht in einigen Jahren, wenn ihr alle eure Träume erfüllt und euch um eure alltäglichen Sorgen gekümmert habt.

Nein. Jetzt ist der Zeitpunkt.

Er ist jetzt da. Hört den Ruf der Liebe.

Folgt ihm und erlaubt ihm, euch zu befreien und somit die Wahrheit der Schöpfung und ihre Wahrhaftigkeit zu erleben.

Sieben Lektionen erteilt euch die Liebe, und sieben Stufen hat die Leiter, die ihr erklimmen müsst, um dort anzukommen, von wo ihr einst eure Reise begonnen habt.

Lasst mich nun von der zweiten Lektion der Liebe sprechen.

Die zweite Lektion der Liebe heißt